

Sechs nummer

Stadtteilzeitung für das Sanierungsgebiet
»Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße«
Ausgabe 6, Oktober 2009

Sanierung: Start der Kinderbetreuung auf dem
Spielplatz an der Schwalbenstraße

Shopping: „Was das Herz begehrt“

Barmbeker Hoffest: Ein Rückblick



INHALT

Sanierungsbeirat Neues Mitglied gesucht	2
Barmbeker Hoffest Ein Rückblick	3
Was das Herz begehrt Feinkostmanufaktur Barmbek	4-5
Betreuungsangebot im Spielhaus Im Oktober geht es los Vorstellung der Betreuerinnen	6-7
„machbar“ Beschäftigung und Bildung	8
WohnSitz Barmbek Ein Sofa kommt rum	9
10 Fragen an Rainer Hanno Interview mit dem Pastor der Auferstehungskirche Tieloh	10
Schulprojekt Bahnhof Stadtteilentwicklung an der Schule Benzenberg- weg	10
Hamburgs Brücken Ausstellung im Museum der Arbeit	11
Hamburger Comedy Pokal Zum 8. Mal auch in Barmbek	11
Highlights	12
Impressum & Adressen	12

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit der sechsten Ausgabe der Stadtteilzeitung geht es weiter mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Fuhle.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Redaktionsteam

Der Sanierungsbeirat

Achtung! Neues ehrenamtliches Mitglied für den Sanierungsbeirat gesucht!

Seit Herbst 2006 begleiten wir, die Vertreter der Gewerbetreibenden, der Bewohner, der Eigentümer, der sozialen und kulturellen Einrichtungen, des Bezirksamtes, des Sanierungsträgers sowie der Fraktionen der Bezirksversammlung, die Umsetzung der Stadtteilerneuerung im Sanierungsgebiet Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße.

Bisher hat es in diesem Kreis kaum Fluktuation gegeben, auch nach der Bürgerschaftswahl 2008 haben sich die Mitglieder des Beirats zur Weiterarbeit in unserem Kreis entschieden.

Aber! Jetzt ist ein Platz für die/den VertreterIn der Grundeigentümer neu zu besetzen.

Über persönliche Kontakte konnte bisher noch kein Eigentümer neu für den Beirat gewonnen werden; deshalb hier und heute der Aufruf:

Wenn Sie Grundeigentümer innerhalb des Sanierungsgebiets sind und Interesse daran haben, aktiv an der Neugestaltung unserer Fuhle und des angrenzenden Gebiets mitzuwirken: Dann freuen wir uns, wenn Sie sich für die Mitarbeit als stimmberechtigtes ehrenamtliches Mitglied für den Sanierungsbeirat im Büro der BIG-Städtebau in der Hellbrookstraße 57 melden.

Der Zeitaufwand ist mit ca. 5-6 Sitzungen jährlich gering, und wird mit der aktiven Neugestaltung unseres Wohnortes im Kreis netter „Kollegen“ belohnt.

Sehen wir SIE in Kürze bei einer unserer nächsten Sitzungen? Das nächste Treffen des Sanierungsbeirats findet am **24.11.2009 um 18.30 Uhr** im Stadtteilbüro in der Hellbrookstraße 57 statt.

Hans-Werner Specht



Mitglieder des Sanierungsbeirats vor dem Stadtteilbüro in der Hellbrookstraße

Rückblick: Das Barmbeker Hofsommerfest

Am 22. August fand zum zweiten Mal und mit großer Beteiligung das „Barmbeker Hofsommer-Fest“ auf dem Hof des Museums der Arbeit statt.

Die Anrainer Museum der Arbeit, T.R.U.D.E., SAGA GWG, Zinnschmelze und Theater Jugend Hamburg, Globetrotter, Hamburger Volkshochschule und die IG Fuhle sorgten für ein abwechslungsreiches Programm zum Anschauen, Mitmachen und Genießen. Ein Höhepunkt am Nachmittag waren die gemeinsamen Aktionen von Zinnschmelze und Museum am Wasserbassin. Hier wurden die in der Woche zuvor von den Ferienkindern gebauten Boote und bunt bemalte Quietscheentchen ins Rennen geschickt, während sich die begehbaren Hamburger Miniatur-Brücken aus der Holzwerkstatt über das Wasser spannten. So manche Hose ist hierbei nass geworden ...

Großen Zulauf hatten die Malangebote der Volkshochschule und des Bastelladens, und die ganz Wagemutigen erprobten sich beim Globetrotter-Kistenklettern fast bis zur Spitze des großen Menck-Baggers und fanden begeistertes Publikum. Nach musikalischem Fest-Auftakt durch den VHS-Chor Liederlich präsentierte NDR 90,3 als Abendprogramm drei Hamburger Bands auf der großen



Bühne – den Schlusspunkt setzte Michy Reincke mit rockiger Musik und sorgte mit Geschichten aus Barmbek für fetzige Stimmung.

Familien kamen aus dem Stadtteil und von weiter her und lobten vor allem den Schwerpunkt des Festes mit seinen besonderen Kultur- und Mitmachangeboten für Groß und Klein. Der Hof mit seinen diversen Möglichkeiten, sich niederzulassen, Bekannte zu treffen und Leckereien zu sich zu nehmen, umrahmt von den historischen Gebäuden, ist als Festplatz einfach großartig!

Das Fazit der Veranstalter und der geschätzten 800 Gäste: **Nächstes Jahr wieder!**

Sonja Engler



Was das Herz begehrt an der Fuhle 157

von Michael Iderhoff



Was das Herz begehrt an der Fuhlsbüttler Straße 157

Die Firma Belegteria - Businesscatering gibt es seit 2005. Sie wurde seinerzeit von Azadeh Montazer und Richard Blöcher geplant und während ihrer gemeinsamen Studienzzeit an der HafenCityUniversity (in der City Nord) aufgebaut und geführt. Das Shopkonzept „Was das Herz begehrt“ wurde in den letzten Semestern ihres Studiums als Familienprojekt erarbeitet, das Ladengeschäft dann im November 2008 eröffnet. Es ist ein Familienbetrieb und das Paar steht hauptsächlich selbst hinter dem Tresen. Die „Aushilfskräfte“ kennen sie durch gemeinsames Arbeiten zum Teil schon seit über 17 Jahren und daher gehören auch sie quasi zur Familie. Die Zusammenarbeit ist absolut kollegial. Der Verkaufsraum umfasst 27 qm, der Zubereitungsraum 33 qm. Die Rohstoffe für den Frischbereich werden hauptsächlich von Lieferanten bezogen. Das Frischesortiment wird nahezu kom-

plett in der eigenen Küche gefertigt. Ständig ist ein schmackhafter Kuchen im Angebot.

Die Spielwaren, Dekorations- und Geschenkartikel beziehen sie sowohl von Designern mit Kleinstmanufakturen, als auch über Kontakte zu Herstellerfirmen und Importeuren. Besondere Angebote sind traditionelles Holz- und Blechspielzeug, ab Herbst wieder besondere Schokoladen und natürlich der leckere Schokotraum (Kuchen).

Die Spiel- und die Dekoartikel sind immer günstig, denn die Inhaber sind ja selbst Eltern. Das Paar freut sich, dass es aufgrund des Shopkonzeptes immer häufiger von Menschen mit eigenen tollen Ideen, Fähigkeiten und Produkten angesprochen wird. Sie wollen nicht eine bestimmte Zielgruppe oder ein bestimmtes soziales Milieu ansprechen, aber vielleicht besonders Menschen mit Humor und einer gewissen Lust an Ästhetik und Genuss. Doch

der Apfelkuchen schmeckt sicherlich allen. Sie finden neben dem üblichen „Guten Tag“ und „Auf Wiedersehen“ fast immer Zeit zu einem kurzen Gespräch. Von uralten Kuchenrezepten, von Werner-Finck-Parodien, von Provokationen durch „kippi“ Kippenberger, von HSV-Spielanalysen und von dem sich wandelnden Barmbek ist da die Rede. Gibt es interessantere Stammkunden? Als der Laden das erste Mal so richtig voller Kunden war, haben die beiden sich wirklich sehr gefreut und so bei sich gedacht: „Endlich angekommen.“ Da dies der erste Sommer ist, fehlen noch Vergleichswerte zum Erfolg des Engagements. Die beiden jungen Architekten wollen auf jeden Fall weiterhin neue spannende Ideen im Laden verwirklichen. Barmbek finden sie unpräzise und aufgrund ihres Berufes haben sie natürlich immer einige Sonderwünsche bezüglich der Qualitäten des öffentlichen Raums. „Aber so langsam tut sich ja hier etwas“, sagt Herr Blöcher, „die Politiker sollten das fördern und einen stärkeren Blick auf das Gros der Arbeitsplatzbeschaffer werfen, nämlich die zahlreichen kleinen und mittelständischen Betriebe.“



Sympatisches Team: Azadeh Montazer und Richard Blöcher



Stammkunde Herr Engelhardt sagt: Hier schmeckt 's und es gibt viel zu bestaunen

Spielhaus und Betreuungsang

Seit dem Juni 2008 ist der neu gestaltete Kinderspielplatz wieder zum Spielen freigegeben. Die neue Gestaltung und die neuen Spielgeräte erfreuen sich seitdem großer Beliebtheit bei den Kindern und Jugendlichen im Stadtteil.

Nach einer längeren Planungsphase kann nun auch das Wetterschutz- und Spielhaus eingeweiht werden. Im Vorfeld der Errichtung verhinderten vor allem die Untersuchungen im Hinblick auf Kampfmittel aus dem zweiten Weltkrieg einen zügigeren Planungs- und Umsetzungsprozess. Nunmehr allerdings konnte das Spielhaus, finanziert aus Mitteln der städtebaulichen Sanierung, errichtet werden und wird ab dem 1. Oktober durch den Verein „Aktion Kinderparadies“ betrieben.

Die „Aktion Kinderparadies“ besteht bereits seit über 50 Jahren und kann auf eine erfolgreiche Geschichte der Kinderbetreuung in Hamburg zurückblicken. Wie auf vielen anderen Spielplätzen

in Hamburg, wird der Verein ab dem 1. Oktober auch auf dem Spielplatz Schwalbenstraße ein Betreuungsangebot für Kinder ab 1,5 Jahren schaffen. Das Betreuungsangebot wird den Barmbekern wochentags von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr und an Samstagen von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr zur Verfügung stehen. Der Kostenbeitrag der Eltern beträgt 1 Euro pro Stunde.

Für die Förderung des Projektes konnten die Interessengemeinschaft Fuhlsbüttler Straße und Blockhouse gewonnen werden, durch deren finanzielle Unterstützung das Betreuungsangebot an Samstagen (zunächst für ein Jahr lang) kostenlos zur Verfügung stehen wird.

Die Betreuung durch pädagogisch geschulte Kräfte wird dabei nicht nur das Führen der Aufsicht über die „Kleinen“ bedeuten, sondern weit darüber hinaus gehen. Nach dem Motto der „Aktion Kinderparadies“ - Bewegung ist das Tor zum Lernen - werden



Kleinkinderspielbereich mit dem Spielhaus im Hintergrund

ebot - im Oktober geht es los!



den Kindern verschiedene Bewegungsangebote, aber auch Singspiele zum Spracherwerb u.ä. nahe gebracht.

Während man die Kinder auf dem Spielplatz Schwalbenstraße in guten Händen weiß, wird man das vielfältige Einkaufs- und Kulturangebot rund um die Fuhle noch besser und vor allem entspannter wahrnehmen können.

Spielhaus Schwalbenstraße und Betreuungsangebot – ein echter Gewinn für Barmbek!

Das neue Wetterschutz- und Spielhaus

Und das ist die Betreuerin:

Bianca Semmelhaak

Ich bin 36 Jahre, verheiratet und habe 2 Töchter, von denen ich die Jüngere (2 Jahre alt) mit auf den Spielplatz nehmen werde. Ich wohne mit meiner Familie seit 4 Jahren in Barmbek und das sehr gerne!

Ich habe Sonderpädagogik studiert und das erste Staatsexamen in Hamburg gemacht.

Bis zur Geburt meiner 2. Tochter habe ich für die Stiftung Alsterdorf in der Assistenz für Menschen mit Behinderungen gearbeitet (13 Jahre).

Im letzten 3/4 Jahr habe ich innerhalb der Elternzeit den Spielplatz „Jacobipark“ mit betreut (Eilbek) und wechsele jetzt nach Barmbek.



Bianca Semmelhaak mit ihrer kleinen Tochter

„machbar“

Herr Rohde setzt sich vor die Prägemaschine, legt einen Streifen Papier ein und drückt den Hebel herunter, ganz vorsichtig, um das Papier nicht zu zerreißen. Jetzt klebt ein Kollege von ihm Logo und die Adressdaten auf, und der nächste laminiert das Ganze. Wieder ist ein Lesezeichen für die Wohltat'sche Buchhandlung fertig geworden, das diese ihren Kunden als kleines Dankeschön überreichen kann. Dies ist nur ein Beispiel für die vielfältigen Beschäftigungsangebote und Kooperationen der „machbar“. Im Süden von Barmbek in der Bramfelder Straße 118 gelegen, sind in dem Bildungs- und Beschäftigungsangebot für Menschen mit geistigen und auch körperlichen Behinderungen der alsterdorf assistenz nord gGmbH seit acht Jahren 25 Menschen in ganz unterschiedlichen Bereichen tätig.

Das Ziel der „machbar“ ist es, Menschen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis in der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) stehen, an Arbeitsprozesse heranzuführen und eventuell auch auf einen Arbeitsplatz in einer Werkstatt für behinderte Menschen vorzubereiten. Die Menschen machen so die Erfahrung, dass sie etwas herstellen oder auch Dienstleistungen erbringen können. Die ganzheitliche Entwicklung der Beschäftigten im Hinblick auf ihre persönliche Qualifizierung und gesellschaftliche Integration in den Stadtteilen Barmbek und Dulsberg steht im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit.

Neben der Herstellung von Lesezeichen, eine Kooperation mit der Wohltat'schen Buchhandlung, hat die „machbar“ von der Herstellung von Produkten bis hin zu Dienstleistungen für jeden etwas zu bieten: Das Gartenpflorgeteam erledigt Arbeiten im Stadtteil wie Baumscheibenpflege in der Fuhlsbüttler Straße und der Vogelweide. Das Team der Backstube backt wöchentlich für eine Praxis Kuchen. Im Laden selbst und auf Stadtteilfesten (Nachbars Meile am Lämmersieth) und Märkten (Martinsmarkt der Köster Stiftung) werden die Produkte verkauft, die die Beschäftigten in der Holz- und der Filzwerkstatt hergestellt haben. Ein Hausmeister-Service ist im Aufbau, der Ihnen bei kleinen Reparaturen im Haushalt hilft. Und auch Musik und Bewegung stehen auf dem Programm.

In der Filzwerkstatt gibt es zudem Angebote für Interessierte aus dem Stadtteil: Dort kann jeder einen Filzkurs machen. Die Beschäftigten zeigen, wie aus gekämmter Rohwolle Filzmatten hergestellt und daraus anschließend Taschen, Schuhe, Schlüsselanhänger etc. gefertigt werden.

Die Beschäftigten sind stolz auf alles, was sie geschaffen und hergestellt haben und freuen sich über die Anerkennung der Kunden. Durch Kontakte und Kooperationen im Stadtteil entstehen darüber hinaus neue Beschäftigungsangebote, die nicht ausschließlich in den Räumlichkeiten der „machbar“ stattfinden. So können die einen im Laden arbeiten und die anderen einer Beschäftigung im Stadtteil nachgehen. Und für Herrn Rohde wie für seine Kollegen ist klar: die Zeit, die sie in der „machbar“ verbringen, ist sinnvoll genutzt und sie gehören zu Barmbek dazu.

Wenn Sie Interesse an unserer Arbeit oder einem Filzkurs haben und gerne mehr über uns wissen möchten, können sie uns montags bis freitags erreichen:

Kontakt: „machbar“

Margret Lüninghake, alsterdorf assistenz nord gGmbH
Bildung & Beschäftigung

Bramfelder Straße 118, 22305 Hamburg

Telefon: 040 69790554, Fon & Fax: 040 6301038

e-mail: m.lueninghake@alsterdorf-assistenz-nord.de

www.alsterdorf-assistenz-nord.de



Baumscheibenpflege in der Fuhle

Ein Sofa kommt rum: WohnSitz Barmbek

Wir haben einiges erlebt, seit „WohnSitz Barmbek“ in der fünften Ausgabe angekündigt worden ist: Um die Anwohnerinnen und Anwohner auf das diesjährige Projekt des Bürgerhauses in Barmbek aufmerksam zu machen, waren wir ständig mit dem roten Sofa unterwegs - in der Bücherhalle, auf der Fuhle und auf den Sommerfesten im Stadtteil. Bei diesen Gelegenheiten haben wir Interessierte informiert und Kontakte geknüpft. Darüber hinaus haben wir den größten Teil der geplanten Anzahl an Orten abfotografiert. Dafür haben es sich Menschen jeden Alters an ihrem Lieblingsplatz auf (und neben) dem roten Sofa gemütlich gemacht, allein oder zu mehreren: Kinder, Paare, Familien, Gruppen. In Cafés und Grünanlagen, in der Kirche, auf dem Spielplatz und dem Fußballfeld ... Einmal hat uns der NDR einen Vormittag lang begleitet und das rote (Barmbeker)

Sofa ins Fernsehen gebracht. Es ist also schon weit herumgekommen – und es geht weiter, bis wir alles im Kasten haben.

Auf das Ergebnis, den foto-poetischen Stadtteilplan, dürfen Sie gespannt sein: Die Lieblingsplätze der Menschen, präsentiert in Bild und Text – eine Karte für Ihre persönliche Entdeckungsreise durch Barmbek-Nord!

Für weitere Informationen über das Projekt:

Bürgerhaus in Barmbek

Eszter Váci

Lorichsstraße 28 A

22307 Hamburg

Tel. 630 00 00 (donnerstags, 15:00 bis 18:00 Uhr)

wohnsitz@buergerhaus-in-barmbek.de



Auf dem Hartzloh-Wochenmarkt: Petra Reinhardt auf dem Sofa, „belauscht“ vom NDR

10 Fragen an Rainer Hanno

Was ist für Sie das Besondere an Barmbek?

Die Barmbekerinnen und Barmbeker, mit ihrer bodenständigen Art und ihrem Humor begeistern sie mich. Ihre Verbundenheit mit dem Stadtteil und der Zusammenhalt untereinander gefallen mir am meisten.

Ihr Lieblingsplatz in Barmbek?

Auf dem Kirchturm der Auferstehungskirche genieße ich den Überblick auf unseren grünen Stadtteil. Trotz großer Straßen und enger Bebauung lässt es sich in Barmbek gut leben.

Wie sieht es Ihrer Meinung nach in 5/10 Jahren hier aus?

Die Fuhle lädt dann mit noch interessanteren Geschäften zum Bummeln ein. Es macht Spaß sich dort aufzuhalten und Leute zu treffen.

Wünsche für den Stadtteil?

Ich wünsche mir noch mehr große bezahlbare Wohnungen, damit auch junge Familien, die mehr Platz brauchen, hier wohnen bleiben können. Des Weiteren, dass der gute Ruf unseres Stadtteils sich durchsetzt und in seiner Qualität bekannter wird.

Was verbindet Sie mit Barmbek?

17 Jahre wohnen und arbeiten mitten in Barmbek. Die vielen Begegnungen und die wunderbaren Aktionen, die wir hier gemeinsam auf die Beine gestellt haben.

Was „tun“ Sie in Barmbek?

Als Pastor der Auferstehungskirche bin ich für die Menschen unseres Stadtteils da. Ich stehe ihnen mit Rat und Tat zu Seite und darf mit Ihnen zusammen das Leben gestalten und etwas dafür tun, dass Barmbek noch mehr erblüht.

Ihr Geheimtipp für die Abendgestaltung in Barmbek?

Ein Spaziergang durch Barmbek mit dem Museumshof und der Trude und Zinnschmelze und den vielen schönen historischen



Pastor Rainer Hanno

Backsteinhäusern. Ein abschließender Besuch in der Weinstube „Da Luigi“ in der Hellbrookstraße rundet den Spaziergang ab.

Was ärgert Sie an Barmbek?

Der starke Autoverkehr auf dem Ring 2, die schnellen Autos auf der Hellbrookstraße und die lauten Autorennen am Stadtpark, die uns mit viel Lärm und großem Getöse die wohlverdiente Ruhe des Wochenendes nehmen.

Was vermissen Sie an Barmbek?

Den neugestalteten Bahnhof und eine fantasievolle Neugestaltung der anliegenden Flächen.

Ihr Lieblingsgeschäft in Barmbek

Abraham in der Hellbrookstraße, da gibt es viel Interessantes zu sehen. Ein Geschenk lässt sich dort immer finden.

Stadtentwicklung rund um den Barmbeker Bahnhof - das Schulprojekt der Schule Benzenbergweg

Drei Gemeinschaftskunde-Oberstufenkurse der Gesamtschule Benzenbergweg haben im März dieses Jahres begonnen, sich im Unterricht mit der Stadtteilentwicklung des Barmbeker Bahnhofes und seiner unmittelbaren Umgebung zu beschäftigen.

Ziel ist es, über die allgemeinen abiturrelevanten Anforderungen in diesem Fach, vertieft auf Entwicklungen im Stadtteil zu schauen, um diese auch mit Entwicklungen in anderen Stadtteilen, wie beispielsweise der Hafencity oder dem Schanzenviertel, zu vergleichen.

Die Schülerinnen und Schüler befragten verschiedene Institutionen, Initiativen und Menschen im Stadtteil, wie sie sich das zukünftige Bahnhofsviertel in zwanzig Jahren vorstellen. Dabei wurden u. a. Geschäftsinhaber und Mitarbeiter von Kultureinrichtungen genauso befragt wie Polizei, ältere und

junge Menschen, die täglich den Bahnhof und seine Umgebung nutzen.

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten aus den positiven und negativen Einschätzungen der Befragten so genannte „Best – und worst case Szenarien“ aus denen sie dann ein Trendszenario für den Barmbeker Bahnhof ableiteten, das die angenommene Entwicklung des Bahnhofes und seiner Umgebung darstellt.

Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer der Schule haben mittels einer Podiumsdiskussion Ende September diese Ergebnisse aufgenommen und mit interessierten Menschen diskutiert. Da der Termin nach Redaktionsschluss der Stadtteilzeitung lag, wird über die Ergebnisse in der nächsten Ausgabe berichtet.

Hamburgs Brücken

Ausstellung im Museum der Arbeit

Die Ausstellung „Hamburg und seine Brücken“ beginnt mit keilförmigen Holzelementen, die von den Besuchern präzise verbaut werden müssen, bevor ein Proband darüber schreiten kann. Daneben leuchtet das große Luftbild mit vielen kleinen weißen Punkten – Brückenstandorte in Hamburg. Mit 2500 Brücken hat Hamburg mehr Bauwerke dieser Art als jede andere europäische Großstadt. Das Museum der Arbeit zeigt, welche Konstruktionen die Brückenbauer wählten, welche technischen Innovationen sich durchgesetzt haben und welche Methoden bei der Erhaltung und der Instandsetzung zum Zuge kommen. Nach dem „Großen Brand“ ersetzten Steinbauten die vielen Holzbrücken. Im 19. Jahrhundert war es vor allem der Eisenbahnbau, der die Ingenieure zu brückenbautechnischen Glanzleistungen anspornte. Bis 1945 kamen mehr als 1.000 weitere Straßen-, Hafen- und Eisenbahnbrücken dazu, vor allem beim Ausbau des Hafens und bei der Anbindung neuer Wohnviertel. Brücken sind in Hamburg ein selbstverständlicher Teil der architektonischen Infrastruktur, oft jedoch so selbstverständlich, dass man sich wenig Gedanken über den Brückenbau und seine Rolle für die Stadtentwicklung



Historische Postkarte mit den Elbbrücken

macht. Während Architekten die Häuser bauten, zu Stars wurden, sind die Erbauer der berühmtesten Hamburger Brücken und ihre großen Ingenieurleistungen nur Insidern bekannt. Die Ausstellung will diese Leistungen dokumentieren, die Entwicklung von 1842 bis 1945 nachzeichnen und in den Zusammenhang der Stadtgeschichte einordnen. Sie stellt die wichtigsten und schönsten Brücken vor - zu den bekanntesten gehören die Elbbrücken (s. Postkarte) und die Lombardsbrücke zwischen Binnen- und Außenalster.

Mario Bäumer und Michael Iderhoff

Der 8. Hamburger Comedy Pokal

Alljährlich findet Ende Januar der Hamburger Comedy Pokal, Deutschlands größter Comedy- und Kabarettwettbewerb in Hamburg statt. 20 Comedians aus dem gesamten deutschsprachigen Raum kämpfen im KO-System um den Einzug ins Finale. Und die Barmbeker sitzen in der ersten Reihe, denn die Zinnschmelze ist seit 2003, als der 1. Hamburger Comedy Pokal ausgetragen wurde, dabei.

Um die Vorfreude auf den 8. Hamburger Comedy Pokal zu schüren, werden im Herbst bereits zwei hervorragende Teilnehmer des 7. Hamburger Comedy Pokals in der Zinnschmelze zu sehen sein.

Sascha Korf, Gewinner des 7. Hamburger Comedy Pokals und des Publikumpreises wird am Sonntag, 25. Oktober um 20.00 Uhr sein neues Liveprogramm „Tausendsascha“ in der Zinnschmelze präsentieren: In seinem neuen Soloprogramm zeigt Sascha Korf eine rasante Mischung aus Stand up und Improcome-

dy. Sobald Sascha die Bühne betritt wird alles vor, auf, unter und über der Bühne zum Programm. Am Freitag, 06. November um 20.00h kommt Serhat Dogan mit seinem Programm „Danke, Deutschland!“ Ein Türke zwischen Kebab und Käsekuchen Vor vier Jahren kam Serhat Dogan nach Deutschland. Er hatte gehört: „Deutsche Frauen lieben weiche Eier.“ Und dass er selbst kein Macho ist, das war ihm immer klar. Bis er Sabine getroffen hat. Eine Sozialpädagogin. Seitdem ist Serhat verwirrt: „Bin ich ein weicher Macho oder ein harter Mittelspurblockierer?“ Er findet es gut, wenn man sich beim Sex Zeit lässt – aber nach einer Stunde Streicheln hat er Angst, dass die Haut dünn wird. Termine siehe Highlights auf Seite 12.

www.sascha-korf.de
www.serhatdogan.de

Sonja Engler

Highlights

Das ist los in nächster Zeit

Kirchengemeinde Nord-Barmbek, Tieloh 26
StadtTeilGespräch Barmbek-Nord
Zuwachs für Barmbek, Mi, 25.11.2009, 19:00

Basar
am 14.11.2009 von 12.30 - 17.00 Uhr

Zinnschmelze, Maurienstr. 19, www.zinnschmelze.de
Las Esposas Frescas
Tangogeschichten und Musik im Rahmen der Barmbeker Hofkultur am 7.11.2009 um 20.00 Uhr und Duo Diagonal am 8.11.2009 um 19.00 Uhr

Weihnachtsstück Theater Jugend Hamburg
Mio, mein Mio nach Astrid Lindgren, Premiere am 4.12.2009 um 17 Uhr, Vorstellungen bis zum 23.12.2009 Di-Fr um 9.00, 11.00 und 17.00 Uhr, Sa+So um 14.00 und 17.00 Uhr

8. Hamburger Comedy Pokal
Fr u. Sa, 29./30.01.2010 jeweils 20.00 Uhr Hauptrunde u. Halbfinale in der Zinnschmelze
Finale am Mo, 01.02.2009

Barmbeker Hofkultur: Tango hoch vier
Tanzkurs bei der VHS, Reisebericht bei Globetrotter, Kulinarisches in der TRUDE, Konzerte und Lesung in der Zinnschmelze am 7. und 8.11.2009

Museum der Arbeit, Wiesendamm 3,
www.museum-der-arbeit.de
Ausstellung „Hamburg und seine Brücken“
laufende Ausstellung seit Sommer 2009

Ökologischer Weihnachtsmarkt
Vom 4.-6.12.2009

Volkshochschule, Poppenhusenstraße 12
www.vhs-hamburg.de
Schöne Aussichten
Ausstellungseröffnung mit Arbeiten aus den Mal- und Zeichenkursen von Gabriele Kruk, Freitag 13.11.2009, 18 Uhr

Christus-Gemeinde Barmbek-Nord, Fuhlsbüttler Str. 113
www.cgbn.de
„Spiel und Spaß“ für Kinder ab der 2. Klasse (Spielplatz-Alternativprogramm in den Räumen der Christus-Gemeinde)
ab 5.11.2009 immer donnerstags um 16.00 Uhr

Gottesdienst mit Theaterstück: „Ich will wissen, was Liebe wirklich ist“
am 15.11.2009 um 11.00 Uhr

Sanierungsbeirat
Treffen am 24.11.2009 um 18:30 Uhr im Stadtteilbüro in der Hellbrookstraße 57

Spielhaus auf dem Spielplatz an der Schwalbenstraße
Start der Kinderbetreuung durch die Aktion Kinderparadies e.V. am Donnerstag, den 1. Oktober um 9.00 Uhr
Betreuungszeiten montags bis freitags 9.00-13.00 Uhr, samstags 10.00-14.00 Uhr (kostenfrei)

Impressum & Adressen

Herausgeber + Redaktion: BIG-STÄDTEBAU GmbH

Verantwortlich: Carolin Oberthür

Texte: Herausgeber, Sanierungsbeirat, alsterdorf assistenz nord, Bürgerhaus Barmbek, Aktion Kinderparadies

Fotos/Pläne: Archiv des Herausgebers, Sanierungsbeirat, Museum der Arbeit, Zinnschmelze, Heiko Thämlitz, Aktion Kinderparadies, alsterdorf assistenz nord

Druck: ML druck + medien

Auflage: 2.500

www.barmbek-nord.info

Stadtteilbüro
BIG-STÄDTEBAU GmbH
Hellbrookstraße 57, 22305 Hamburg
Tel.: 611300-42, Fax: 611 825 03
e-mail: hamburg@big-bau.de



Bezirksamt Hamburg-Nord
Technisches Rathaus
Kümmellstraße 6
20249 Hamburg



Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Sanierungsbeauftragte
Dagmar Kluczny
Tel.: 42804 6041

Fachamt Management des öffentlichen Raumes – Verwaltung
Sanierungsrechtliche Genehmigungen
Sandra Trost
Tel.: 42804 6072

Fachamt Management des öffentlichen Raumes – Stadtgrün
Thomas Vesting
Tel.: 42804 6153

Fachamt Bauprüfung
WBZ Bauprüfteam 5
Heidrun Gerresheim
Tel.: 42804 6431